



Therapienetz Essstörung

Ambulante Nachsorge für Kinder und Jugendliche mit Adipositas nach einer stationären Reha-Maßnahme

Die ambulante Nachsorge unterstützt dabei, Erfolge der stationären Reha nachhaltig zu sichern.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre mit Adipositas nach einem stationären Reha-Aufenthalt.

Bedarfsfeststellung

Die stationäre Rehaeinrichtung entscheidet im Behandlungsverlauf über die Notwendigkeit der Nachsorgeleistungen und erstellt das Empfehlungs-Formular (G4900 DRV).

Behandlungsdauer

- max. 12 Monate
- max. 50 Behandlungseinheiten

Behandlungsart

- Einzel- und Gruppensetting
- bis zu drei Hausbesuche

Behandlungsort

Das Therapienetz Essstörung setzt die ambulante Nachsorge wohnortnah und flächendeckend in Bayern an über 10 Standorten um.

Ziele

- ✓ Weitere Regulation der Symptome (u.a. Gewichtsnormalisierung)
- ✓ Lernerfahrungen aus dem stationären Reha-Aufenthalt in das familiäre Umfeld integrieren (u.a. Ernährungsverhalten, Umgang mit Konflikten, Integration von Bewegung)
- ✓ Stärkung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwertgefühls
- ✓ Emotionsregulation
- ✓ Erweiterung positiver Handlungskompetenzen
- ✓ Schulische und berufliche Integration
- ✓ Soziale Integration
- ✓ Aufbau einer sinnvollen Freizeitgestaltung
- ✓ Unterstützung der Familien im Umgang mit dem erkrankten Kind und den daraus resultierenden Herausforderungen

Therapiebausteine

- ⊕ Psychoedukation und Begleitung
- ⊕ Verhaltensorientierte Ernährungsschulung und Ernährungstraining
- ⊕ Bewegungstherapie
- ⊕ Ärztliche Anbindung
- ⊕ Angehörigenberatungen und -schulungen

Kostenträger

Die Zulassung gilt für alle Rentenversicherungsträger in ganz Deutschland, einschließlich dem DRV Bund.

Über das Therapienetz Essstörung

- Über 30jährigen Erfahrung in der Behandlung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Essstörungen und Adipositas
- Unser Lösungsansatz: Behandlung durch ein differenziertes Netzwerk aus verschiedenen Therapierichtungen mit multimodalen Angeboten
- Langjährige Netzwerkarbeit ermöglicht das Heranziehen weiterer Angebote, die zum Erfolg des Nachsorgeprozesses beitragen (Therapeutische Wohngruppen, betreutes Einzelwohnen)
- Gewährleistung einer lückenlosen, individualisierten, den Lebensumständen der betroffenen Person angepasste Behandlung aus verschiedenen Bereichen (Medizin, Psychotherapie, Pädagogik, Sport und Ernährungswissenschaft)

Prozess (die ersten Schritte in die ambulante Nachsorge)

1

Stationäre Rehaeinrichtung gibt Empfehlung über Nachsorgebehandlung

2

Erster Kontakt zwischen Betroffenen, Sorgeberechtigten und Therapienetz Essstörung bereits in der Klinik für nahtlose Überleitung in die ambulante Nachsorge

3

In einem nächsten Schritt werden gemeinsam mit Betroffenen/Familie und dem Therapienetz Essstörung die konkreten Ziele und entsprechenden Maßnahmen der Nachsorge festgelegt

**Sprechen Sie mit uns über die ambulante Nachsorge.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern! 089 / 720 136 780**

